

OMV employee magazine 2/2005

move

Russland im Fokus

Russia in focus

Petrom Office-Managerin Sabina Miron im Porträt

Portrait of Petrom office manager Sabina Miron

Benzinerin am Gaspedal

Foot on the gas pedal





Im Fokus: Russland

Während in Moskau der Rubel rund um die Uhr rollt, scheint in Sibirien die Zeit festgefroren. Aus der Schatzkammer der Erde importiert die OMV seit 1968 Erdgas, jetzt sucht sie auch nach Öl. Wer hier leben will, braucht in jedem Fall eine gute Portion russischen Humor – und auch ein Teller heißer Borschtsch hin und wieder kann nicht schaden.

Das Leben passiert in Moskau«, sagen die Russen. Sieht man die Stadt als Besucher, leuchtet das augenblicklich ein: Riesen-Reklamen wie in Las Vegas, sechsspürige Straßen mit einer enormen Dichte an Luxuslimousinen, Staus rund um die Uhr – so präsentiert sich das Moskau von heute.

Hier zählen Shareholder-Value und Gewinnoptimierung, gearbeitet wird 24 Stunden am Tag. Mit neun Kopfbahnhöfen, vier großen Flughäfen und drei Binnenhäfen ist die Stadt wichtigster Verkehrsknoten und größtes Industriezentrum Russlands. Und der Rubel rollt: Moskau ist nach Tokio und London die dritt-teuerste Stadt der Welt.

Reich der Zaren. Bereits im 16. Jahrhundert zählte die russische Hauptstadt mit 100.000 Einwohnern zu den größten Metropolen. Zwar machte im Jahr 1712 Zar Peter der Große sein neugegründetes St. Petersburg zur Hauptstadt, doch Moskau blieb weiter-

hin geistiges und kulturelles Zentrum. Davon zeugen Lomossow-Universität, Hoch- und Fachschulen ebenso wie zahlreiche Kirchen, Theater, Museen und Galerien. Kreml und Roter Platz im Zentrum stehen auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Und weil die Russen echte Patrioten sind, halten sie viel auf ihre Werte – so wurden in den vergangenen Jahren viele architektonische Schätze restauriert, Wissenschaft und kulturelles Leben gefördert. Die Bewohner schätzen das hochklassige Kulturangebot: Erst wer in Moskau ein Klavierkonzert erlebt hat, weiß, was das Wort »absolute Stille« bedeutet ...

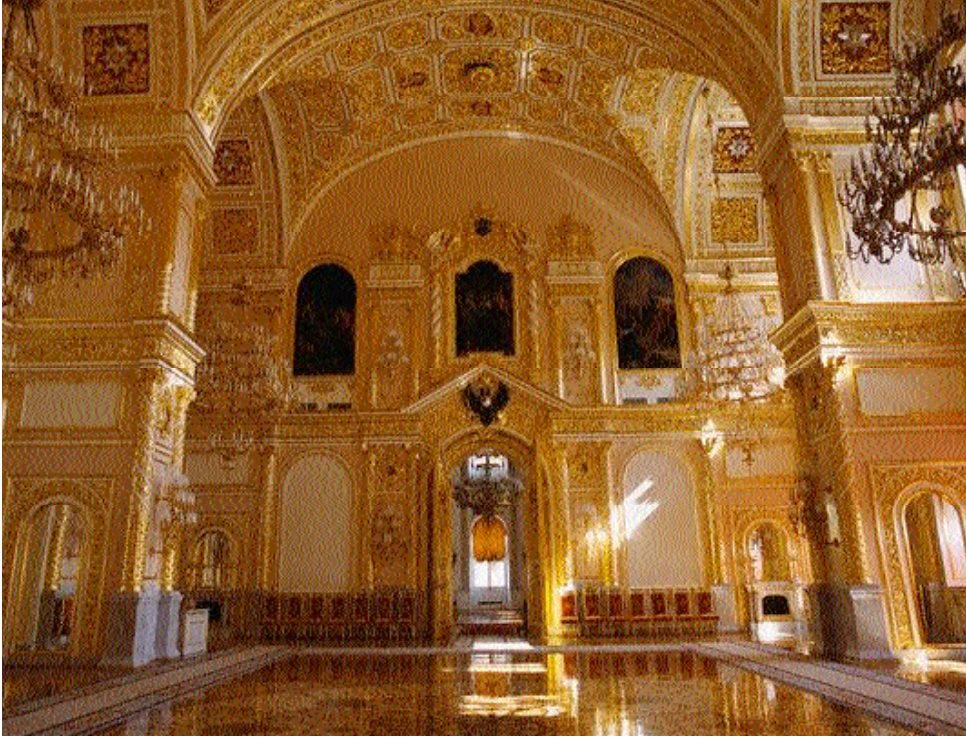
Revolutionen und Bürgerkrieg zeichneten die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Kommunisten übernahmen die Führung und erklärten Moskau 1917 wieder zur Hauptstadt; kurze Zeit später übersiedelte die Regierung nach mehr als 200 Jahren zurück in den Kreml. 1922 wurde aus dem ehe-

*

The OMV success story in Romania goes back to 1998. This feature looks at the country's history and culture, scenery and way of life, cuisine and language.

The Danube Delta is one of Europe's most beautiful nature reserves. This 5,050 square kilometer area where the waters of the Danube flow into the Black Sea is the habitat of some 300 bird and 45 fish species. It is also home to sturgeon that can weigh up to 300 kg. Caviar from Romanian sturgeon is larger and more abundant than that of its Russian counterpart.

Romania is fast gaining in popularity as a tourist destination. Since the end of the Ceaușescu era in 1989, it has been easier for visitors to discover Romania's rich heritage. Although much of the population still lives in poverty, the economy is going through a period of transi-



Links und rechts unten: der prächtig restaurierte Kreml von innen und von außen; rechts oben: U-Bahn-Station in Moskau, eines Zaren würdig
 l.: The world-famous wooden churches of Maramures; r.: the scenic Carpathians

tion and recovery. The capital Bucharest has a burgeoning cultural life and has long overcome its political isolation.

In the early 1900s it was known as "Little Paris" and was one of Europe's liveliest cities. The neo-classicist architecture and long boulevards are reminiscent of Paris, and there are fine 18th and 19th century churches, palaces, and theaters. The communist era did leave its mark, however. In a mad dash to build a new city, a large part of the historic center (over 9,000 houses, churches, and monasteries) was razed to the ground.

Another popular tourist attraction is Bran Castle, 30 km outside the town of Brasov, which was the seat of the infamous 15th century Prince of Wallachia, Vlad Țepeș – the origin of the Count Dracula legend. Romania is rich in UNESCO World Heritage sites, such as the monasteries and churches of Moldavia

maligen Zarenreich schließlich die »Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken«, kurz UdSSR: ein Staatenbund, der die nächsten 60 Jahre prägte und mit 22,4 Millionen Quadratkilometern fast ein Sechstel des Festlandes der Erde umfasste – von der Ostsee und dem Schwarzen Meer bis hin zum Pazifischen Ozean.

Der Flug von Andrea Reiss ist für den 19. August 1991 angesetzt. Ein historisches Datum – doch letztendlich weniger für die OMV, als vielmehr für Russland: Wie sich herausstellen wird, ist es exakt der Tag des Staatsstreiches gegen Michael Gorbatschow, jener Tag, der das Ende der Sowjetunion einleitet.

Die Österreicherin Andrea Reiss wird nach Russland entsendet, um dort eine Repräsentanz der OMV aufzubauen. Sechs Tage später fliegt sie wirklich, und landet in einer Zeit des Aufbruchs – die Zeit, in der viele ausländische Firmen einen Sitz in Moskau eröffnen. Das Büro der OMV liegt im Moskauer Welthandelszentrum, zehn staufreie Autominuten vom Kreml und etwa 300 Meter vom Weißen Haus, dem Regierungssitz, entfernt. Von ihren Fenstern aus haben Andrea Reiss und ihr Team direkten Blick darauf: »Die Ereignisse 1993 haben wir hautnah miterlebt.«

Seit den Zeiten der Sowjetunion hat die russische Hauptstadt ihr Anlitz enorm verändert. Mittlerweile sind es über zehn Millionen Menschen, die in den letzten Jahrzehnten Dramatisches erleben mussten: vom Staatsstreich 1991 über die Wirtschaftskrise 1992 und die gewaltsame Auflösung des Parlaments im Oktober 1993 bis hin zum dramatischen Fall der Börse und des Rubels im August 1998. »Die Russen haben in den neunziger Jahren viel mitgemacht, manche haben drei Mal ihr ganzes Ersparnis verloren«, erzählt Reiss. »Die Menschen nehmen das mit viel Geduld. Sie können sehr melancholisch sein, doch ihren herzlichen Humor verlieren sie nie.«



Links: In Jamburg hinterm Polarkreis verkaufen sibirische Nomaden Fisch und Rentierfleisch. Rechts: Auch die kleine Kirche im Hauptproduktionsort für Erdgas ist, wie alles hier, auf ewigem Eis gebaut.

Today's parliament, former "house of the public" in Bucharest, the second biggest building after the "Pentagon" worldwide



Gemeinsam mit Andrea Reiss sind die Mitarbeiter Andrej Dmitriev, Lavrintij Zaizev, Irina Axionova und Irina Melichova im Auftrag der OMV aktiv. Ihre Chefin wechselt zwischen den Schreibtischen in Moskau und Wien. In Wien leitet sie die Abteilung Supply, unterstützt von einem Team, zu dem auch eine Assistentin aus Weißrussland gehört: Hier bezieht man das Erdgas aus dem In- und Ausland.

In russischer Erde liegt ein Drittel der Gasreserven der Welt. Seit 1968 importiert die OMV etwas davon – was als Pionierleistung gelten darf, denn als erstes westeuropäisches Land unterzeichnete Österreich einen langfristigen Liefervertrag mit der UdSSR. Wichtigster Partner in Russland ist die OAO Gazprom, mit 330.000 Mitarbeitern weltweit größter Erdgasproduzent. Um die Förderung von Sportaktivitäten oder Einrichtungen zur Kinderbetreuung für die Menschen in Sibirien hat sich die Gazprom ebenso verdient gemacht wie um eine verlässliche Energiepartnerschaft. Dementsprechend wurde 2003 der 35. Jahrestag der Zusammenarbeit mit der OMV gefeiert, bei dem Vorstandsvorsitzender Alexej Miller nichts Geringeres als das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich erhielt.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit wird fortgesetzt: Im vergangenen Jahr erweiterte man die Lieferverträge und verlängerte sie bis 2012. Jährlich werden zur Zeit 6,5 Milliarden russisches Erdgas nach Österreich geliefert. Die Verträge mit der OAO Gazexport, einer 100-Prozent-Tochter der OAO Gazprom, bilden das Rückgrat der österreichischen Erdgasversorgung. Von Beginn bis heute beläuft sich die gelieferte Menge auf über 135 Milliarden Kubikmeter. Aber auch beim Transit von russischem Erdgas in andere Länder spielt Österreich eine wichtige Rolle. So wurden nach Italien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Slowenien und Kroatien bereits weit mehr als 500 Milliarden Kubikmeter Gas durch österreichische Pipelines geleitet. Dass die Beziehungen der OMV zur Gazprom gedeihen, zeigt auch das Treffen ihrer Vorstandsvorsitzenden im Jänner 2005: Insbesondere mit E&P will man die Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Schatzkammer Sibirien. So viel Betriebsamkeit Moskau zu bieten hat, so viel Einsamkeit findet man außerhalb. In einem Landstrich von 7000 Kilometern Länge und 3500 Kilometern Breite, wo die Temperaturen zwischen dem kältesten und dem

and the world-famous wooden churches of Maramures. There is also stunning scenery, including Lake St Anna – a volcanic lake in Transylvania at 946 m above sea level. The Red Lake has an unusual past. A wood was submerged when it was formed by a landslide in 1837, and the tops of the trees stick out of the water to this day. The food is good in Romania. The cookery reflects the fact that most people are orthodox Christians and follow the rituals of the Christian calendar. The cuisine is steeped in tradition. For example, slaughtering a pig for Christmas dinner is an age-old custom, and at Easter there are beautifully decorated eggs. Each region has its own distinct culinary identity. Moldavian cuisine is said to be the most refined. Moldavian Tochitura – fried pig's liver and kidneys seasoned with

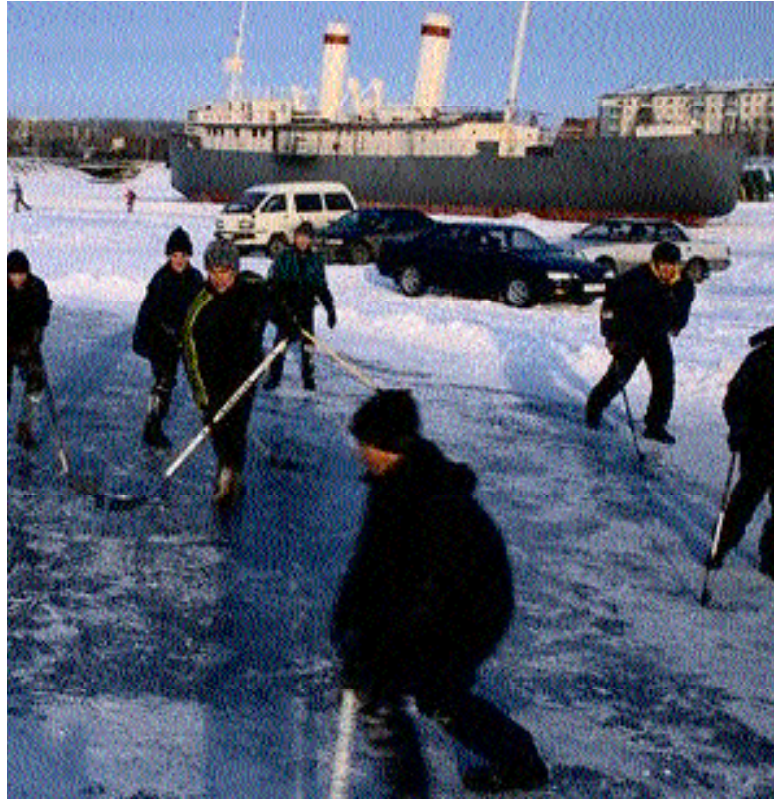


Linke Seite: Russen und Österreicher feiern gemeinsam 35 Jahre Erdgaslieferung nach Österreich. Rechte Seite: Andrea Reiss und ihre Mitarbeiter im OMV Büro in Moskau

left: General Manager Rainer Schlang and his team in Romania; right: The OMV headquarters in Bucharest on the occasion of its opening in June 2002

pepper and garlic, and served with polenta – is a favorite. The cuisine of the Muntenia region, which stretches along the Danube as far as the Carpathians, betrays a strong French influence. In Banat, to the west of the country, Serbian influences hold sway. Contrary to legend, the people of Transylvania do not exist solely on a diet of garlic to keep away vampires – they prefer smoked hams and onions with freshly-baked bread washed down with a plum schnapps called palinca.

OMV began operating in Romania in October 1998. Its success owes a lot to the hard work, creativity, and initiative of a team that has built up OMV Romania from nothing, starting out with two men in a room. The company has grown fast. The first filling station opened in 1999; during that year, the number rose to eight, and today there are 62 stations nationwide. By the end of 2003, the Group had invested EUR 92 million in the country and held a market share of 6 %. The workforce currently numbers 57. Communications are particularly good in this young, ambitious team (average age 27 years). Employees are flexible, eager to learn, and open to change. Group leisure activities are a popular way



wärmsten Monat im Jahr bis zu 100 Grad Celsius auseinandergehen können. Hier braucht ein Mensch um ein Drittel mehr Kalorien als in Moskau. »Schlafende Erde« heißt das Land: Sibirien.

Und was hier in der Erde schläft, ist von unschätzbarem Wert: allen voran Erdöl und Erdgas, aber auch Gold, Diamanten, Nickel, Kohle, Uran und Platin. Sibirien verfügt über mehr als ein Fünftel der Süßwasservorräte der Welt und hat eine größere Waldfläche als der Regenwald am Amazonas. In dieser unermesslichen Wildnis liegt, schon hinter dem Polarkreis, das kleine Jamburg.

Auf ganzjährig gefrorener Erde, auf Permafrost, ist das Städtchen erbaut, und muss deshalb auf Pfählen stehen. Jamburg ist ein Hauptproduktionsort von Erdgas: 180 der russischen 590 Milliarden Kubikmeter pro Jahr werden allein hier erzeugt.

In Jamburg bleibt man nur, solange die Schicht dauert, dann übernimmt die nächste Schicht Arbeit und Betten. Hin und zurück wird im Konvoi gefahren, denn wer in Sibirien allein eine Autopanne hat, der braucht seinen Daumen gar nicht erst hinauszustrecken. Angesichts dieser Abgeschiedenheit muss man sich in Jamburg mit den wichtigsten

ECKDATEN RUMÄNIEN

Hauptstadt Capital	Moskau (12 Mio Einwohner) Bucharest (population 2 million)
Einwohner Population	144,5 Mio 21.68 mn
Ethnische Gruppen Ethnic groups	Russen (81 %), Tartaren (4 %), Ukrainer (3 %), Sonstige (13 %)
	Romanians (90 %), Hungarians (7 %), Roma (2 %), ethnic Germans and Ukrainians
Sprache Main language	Russisch Romanian
Währung Currency	Rubel, 1 Rubel (Rbl) = 100 Kopeken ROL (Romanian Lei), 1 Leu (l) = 100 Bani
Durchschnittliches Jahreseinkommen/Einwohner Average annual income	USD 2.150
Bruttoinlandsprodukt 2003 Gross domestic product in 2003	USD 312,5 Mrd USD 55 bn
Wichtigste Importgüter Main imports	Maschinen, Getreide, Textilien, Zucker
	Machinery/equipment 23 %, fuels and minerals 12 %, chemicals 9 %
Export 2003 Exports in 2003	USD 104,6 Mrd USD 17 bn



Bei diesem Anblick fröstelt man: sibirische Jungs beim Eishockey auf dem zugefrorenen Fluss, ein sibirisches Dorf mit Winterdeko und ein Kind in landesüblicher Verpackung.

Bucharest impressions: the entrance hall of the national theater (left), view on the Unirii place (middle) and a market-woman (right)

Dingen selbst versorgen: Hinter dem Polarkreis, von Wien vier Zeitzonen entfernt, wird echtes Wiener Bier gebraut.

Mensch gegen Natur. »In Sibirien nimmt man das Leben anders wahr. Es ist das Duell Mensch gegen Natur, das mich hier fasziniert.« Für Carsten Geiger ist Russland eine der letzten Regionen im Ölgeschäft, die ihm noch eine Herausforderung bieten. Nordafrika, den Mittleren Osten, Südostasien, China, Australien und die USA hat er hinter sich; jetzt baut er in Tjumen, der Hauptstadt Westsibiriens, eine OMV Repräsentanz auf. Das Büro wurde am 27. Jänner des Jahres eröffnet – das Team aus russischen Ölexperten wird gerade zusammengestellt.

E&P interessiert sich für Ölfelder mittlerer Größe, aber auch für Ölfunde, die noch nicht entwickelt sind. Carsten Geiger und seine zukünftigen Mitarbeiter werden dazu Kontakte zu Ansprechpartnern aus der Ölbranche, aber auch zu regionalen Politikern und wissenschaftlichen Instituten knüpfen. Innerhalb der nächsten drei Jahre will man hier Ergebnisse sehen. Erste Gehversuche in Sibirien startete man bereits Anfang der 90er: Unter dem Projektnamen »Takt« erwarb die OMV zwei Lizenzen im ostsibirischen Jakutsk und machte dazu selbst einen Gasfund. Doch man entschloss sich zum

Weiterverkauf. Der Grund waren 5000 Kilometer Entfernung von China ohne vorhandene Pipelines – und die Leitungen kommen teuer, wenn man sie allein bauen muss. So kam es, dass sich die OMV für Westsibirien entschied: Hier finden sich ebenso große Ressourcen, aber auch bereits große Pipelines, an die man sich anschließen kann.

Bereits jetzt fließt übrigens einiges Öl aus Russland nach Österreich: Für die Raffinerie Schwechat wurden im vergangenen Jahr rund 1,36 Millionen Tonnen Rohöl importiert, das entspricht etwa 18 Prozent des Gesamtimports von Schwechat.

to wind down after a hard day's work. "We like bowling and karaoke bars, and we often party together," Delia Craciun of the Marketing team told "move". Sport is also popular – and many are keen rally fans. The OMV Rally team has done well in Romania and has beaten industry rivals Mol, Rafo, and Lukoil.

Monica Niculcea, Cluster 2 HR Manager, adds: "Young employees who want to get ahead have a chance to work abroad and play a part in the Group's expansion, for instance through the R&M Talent Management Program."

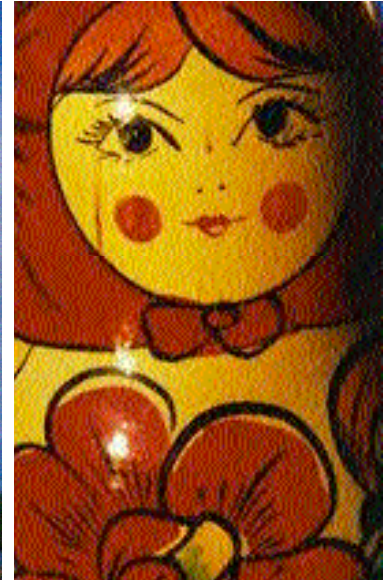
OMV is excellently positioned on the Romanian market and has a number of advantages over competitors. "We were the first company to build up a network of environmentally sound filling stations, and from the outset automotive fuels marketed in Romania have complied with the latest EU emission limits," says Rainer Schlang, General Manager OMV Romania. For instance, iMOTION Euro Super 98 and Alpine Super Diesel were introduced in 2003.

EIN MINIATURKURS IN »RUSSISCH FÜR ANFÄNGER«.

Deutsch	Englisch	Russisch
Ja	Hello!	Da
Nein	How are you?	Net
Bitte	Yes, exactly	Pazhaluista
Danke	Thank you	Spasibo
Guten Tag!	Shut up!	Dobry den!
Freut mich, Sie kennen zu lernen	Please	Ochen priyatno
Wie geht's?	I do not think so	Kak dela?
Gut!	Damn it!	Horosho!
Sprechen Sie Deutsch?	I beg your pardon?	Vy govorite po-nemetsky?
Auf Wiedersehen?	I beg your pardon?	Do svidaniya!

Links: Viele der kulturbegeisterten Russen machen auch selbst gern Musik; rechts: »Matrioschka« heißen die berühmten handgefertigten Holzpuppen mit Innenleben

l.: The Palace of Culture in Bucharest, housing several museums; r.: The famous Metropolitan Cathedral in Moldavia



Products and services at all OMV filling stations throughout Europe meet the same high quality standards. The VIVA Shops at OMV forecourts have played a pathfinding role in Romania. Customers are able to purchase cosmetics, toys, car accessories, and grocer washes were another novelty for the country. Customers can enjoy a cup of coffee and a slice of apple strudel at one of the Vienna Cafés while their cars are being valeted.

Mai mult decât miscare is Romanian for "Move and More." Over 20 million people to the north and south of the Danube speak Romanian – a Romance language related to French, Italian, Spanish, and Portuguese.

Lebenslustige Russen. Jagen, fischen, Cross-Country-Schifahren, Konzerte am Abend, am Wochenende in den Zirkus – so gestaltet sich die Freizeit in Tjumen. Dem Fischen frönt man auch in Moskau: Eisfischen ist das Winterhobby der Männer. Die Eisdecke wird aufgehackt, mit der Angel in der Hand wartet man geduldig auf die Beute.

Gern besucht man die Kirche: Für die Identität der Menschen ist ihr russisch-orthodoxer Glaube ein wesentliches Element, die Gotteshäuser zeigen sich ebenso perfekt renoviert wie gut gefüllt.

Was Andrea Reiss am russischen Lebensstil besonders mag, ist die Spontanität und die Lust am Feiern. Ohne – oft recht philosophischen – Trinkspruch geht aber grundsätzlich nichts. Nicht umsonst sagt man in Russland: »Trinken ohne Trinkspruch ist nicht kultiviert.«

Einen davon hat Frau Reiss uns verraten. »Za vas! Za nas! Za gas!« Heißt zu Deutsch: »Auf Sie! Auf uns! Auf Gas!« So sagt man Prost in der OAO Gazprom ...

Redaktion

RUSSISCHES REZEPT »BORSCHTSCH«

Zutaten: 300 g Rindfleisch, 1 Rote Rübe, 400 g Weißkraut, 500 g Erdäpfel, 1 Karotte, Petersilwurzel, 1 Zwiebel, 3–4 Knoblauchzehen, 1/2 Glas Tomatensoße oder 4–5 frische Paradeiser, 1 EL Mehl, 200 g Fett von der Rindsuppe, 50 g Schmalz, 1/2 Becher Sauerrahm, 1 EL Zucker, Saft von 1/2 Zitrone, 1 Paprika, Petersilie, Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt.

Zubereitung: Fleisch kochen. Geschälte rote Rüben in Streifen schneiden, salzen, mit Zitrone beträufeln und in einem tiefen Topf durchmischen. Fett der Rindsuppe, Paradeiser und Zucker dazugeben und halbdurch dünsten. Wurzeln und Zwiebeln in Streifen schneiden und im Schmalz dünsten. Rindsuppe abseihen, Fleisch in Würfel schneiden. In Streifen geschnittene Erdäpfel in die Suppe geben und aufkochen, in Streifen geschnittenes Kraut dazu, 10–15 min kochen; mit gedünstetem Gemüse, Mehl und Paprikastreifen fertig kochen. Schmalz, Knoblauch, Petersilie zerstampfen, in die Suppe legen, nochmals aufkochen und 20–25 min stehen lassen. Vor dem Servieren Sauerrahm, Fleisch und Petersilie dazugeben.

*** Zutaten:** 300 g Rindfleisch, 1 Rote Rübe, 400 g Weißkraut, 500 g Erdäpfel, 1 Karotte, Petersilwurzel, 1 Zwiebel, 3–4 Knoblauchzehen, 1/2 Glas Tomatensoße oder 4–5 frische Paradeiser, 1 EL Mehl, 200 g Fett von der Rindsuppe, 50 g Schmalz, 1/2 Becher Sauerrahm, 1 EL Zucker, Saft von 1/2 Zitrone, 1 Paprika, Petersilie, Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt.

Zubereitung: Fleisch kochen. Geschälte rote Rüben in Streifen schneiden, salzen, mit Zitrone beträufeln und in einem tiefen Topf durchmischen. Fett der Rindsuppe, Paradeiser und Zucker dazugeben und halbdurch dünsten. Schmalz dünsten. Rindsuppe abseihen, Fleisch in Würfel schneiden. In Streifen geschnittene Erdäpfel in die Suppe geben und aufkochen, in Streifen geschnittenes Kraut dazu, 10–15 min kochen; mit gedünstetem Gemüse, Mehl und Paprikastreifen fertig kochen. Schmalz, Knoblauch, Petersilie zerstampfen, in die Suppe legen, nochmals aufkochen und 20–25 min stehen lassen. Vor dem Servieren Sauerrahm, Fleisch und Petersilie dazugeben.